

Das NotenKarussell

Klavierschule für Vor- und Grundschulkinder

von Miriam Seitz

Mit Bildern von Judith Tienieke Galinski



hayo



Miriam Seitz wurde 1979 in Dessau geboren und studierte in Potsdam und Koblenz Gesangs- und Klavierpädagogik. Musikalisch und pädagogisch prägte sie vor allem der Unterricht bei dem belgischen Pianisten Hugo Monden. Nach dem Abschluss des Studiums unterrichtete Miriam Seitz Klavier und konzentrierte sich in den letzten Jahren vor allem auf die Arbeit mit Kindern im Vor- und Grundschulalter. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dieser Arbeit mündeten in die Idee für diese Klavierschule. Miriam Seitz lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in der Nähe von München.



Judith Tiencke Galinski wurde 1982 in Jülich geboren. Schon als Kind verbrachte sie Stunden damit, zu malen und sich Geschichten auszudenken. In Aachen machte sie schließlich eine Ausbildung zur Grafikerin und ist seit 2006 selbstständig als Illustratorin im Kinderbuchbereich tätig. Seit vier Jahren betreut sie Grundschüler in Kunst AGs und lebt mit ihrem Freund und ihrem Kaninchen in Braunschweig.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Einführung zum Unterricht mit Vor- und Grundschulkindern.....	5
Theoretisches und Praktisches	6
 Das Notenkarussell Themenlied	 9
 Die Noten c und a	 10
Die Note e	14
Die Note h	19
Die Note d	22
Wir wiederholen Töne	26
Die Taktstraße 2/4 Takt	29
Die Note g	30
Die Note f	36
Die Taktstraße 3/4 Takt	38
Die Noten f und g im Oktavabstand	42
Die Taktstraße 4/4 Takt	52
Hallo, da sind wir alle. Kennst du uns noch?	59
Übungsstücke im 5-Tonraum.....	61
Jetzt kennst du uns alle	78
 Anhang	
Ostern	79
Die Noten feiern Fasching.....	81
Weihnachtslieder mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad	82
Liedbegleitung.....	89
Begleite deine Freunde.....	90
Musiktheoretische Grundlagen in „Das Notenkarussell“	93

Einführung zum Unterricht von Vor- und Grundschulkindern

Das Unterrichten kleiner Kinder empfinde ich als eine besonders schöne Herausforderung mit vielen Chancen. Ich möchte Ihnen mit dieser Klavierschule eine hilfreiche und praxisorientierte Unterstützung dafür anbieten. Die Klavierpädagogik, die ich Ihnen hier unterbreite, lebt von den Erfahrungen vieler Jahre, in denen ich Kinder unterrichtet habe. Dazu zählt die Überlegung, dass kleine Kinder sich zu Beginn häufig nur für eine kurze Zeitspanne auf ein - und dieselbe Sache konzentrieren können. Deshalb ist es sinnvoll und für die Kinder ermutigend, den Unterricht in kleine Abschnitte einzuteilen. Ich habe diese folgendermaßen betitelt:

- Tastenspiele:
Oktaven, Legato, Tastengewitter, Lieder nach Gehör spielen
- Klavierspielen nach Noten
- Noten laufen
- Noten zeichnen
- Singen

Die Reihenfolge können Sie beliebig variieren und von der momentanen Konzentrationsfähigkeit des Kindes abhängig machen. Das Spielen nach Noten muss mitunter von einem anderen Teilbereich durchbrochen werden, um die Aufmerksamkeit des Kindes aufrecht zu erhalten.

Natürlich ist nicht in jeder Unterrichtseinheit ausreichend Zeit für alles, aber Sie werden schnell feststellen, dass die Einteilung in kleine - für Kinder überschaubare und begreifbare - Einheiten sehr motivierend wirkt. Denn im Ergebnis kann jeder kleine Lernabschnitt mit einem Erfolgserlebnis enden. Um es an einem Beispiel zu beschreiben: Für jüngere Kinder ist es oft ein Problem, wenn sie beim Klavierunterricht die ganze Zeit still sitzen müssen. Ich habe Laufübungen entwickelt, bei denen die verschiedenen Notenlängen nachgespielt werden. Sich im Unterricht zu bewegen, ist also geradezu gewünscht. Den meisten Kindern macht das großen Spaß und es hilft ausgezeichnet, die Rhythmik zu verankern und zu behalten. Schülerinnen und Schüler, denen das nicht zusagt, können die Rhythmik

So lassen sich mit Hilfe meiner Klavierschule die individuellen

Stärken entwickeln und eventuelle anfängliche

Zur Auflockerung des Unterrichts

lassen oder „Noten

Art

TASTENSPIELE

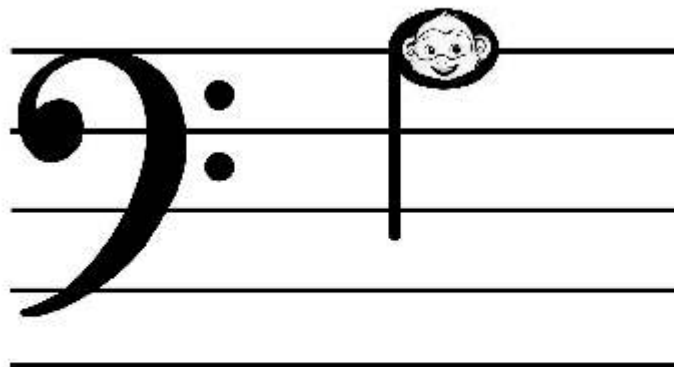
In der ersten Unterrichtsstunde wird das Kind mit der Tastatur vertraut gemacht. Meiner Erfahrung nach erkennen fast alle Kinder sehr schnell und sicher den sich wiederholenden Ablauf von zwei und drei schwarzen Tasten. Ein erster Erfolg, der sie stolz macht. In einem „Tastengewitter“ festigt sich diese Beobachtung: Das Kind spielt die „Zwillinge“ - die zwei nebeneinander liegenden schwarzen Tasten - zusammen über alle Oktaven, dann die „Drillinge“. Stellen Sie dafür den Klavierhocker einmal beiseite und lassen Sie das Kind zum Spielen der Töne vor dem Klavier laufen. Später können auch alle schwarzen Tasten gespielt werden, immer mit einer Hand die Zweier- und mit der anderen die Dreierkombination. Dabei werden die Hände ab der ersten Oktave gekreuzt und die Akkorde möglichst gebunden gespielt. Die Hände müssen jeweils „über die eine Hand hinwegfliegen“ und „unter der anderen Hand durch tauchen“. Dem Kind fällt es fast immer leicht, die weiße Taste vor dem „Zwillingspaar“ zu finden und so lernt es schnell die erste Note: c - in der Klavierschule auch „Cäsar“ genannt. Hier beginnt auch die Anfangslage diesem Heft gelehrt wird: Beide Daumen liegen auf c', die übrigen Noten kommen nach und nach. Alle Finger liegen jedoch möglichst von Anfang an locker auf den Tasten.

Zur Festigung der Notenkenntnisse ist es sinnvoll, immer wieder die erlernten Tr

Die Noten c und a



Cäsar

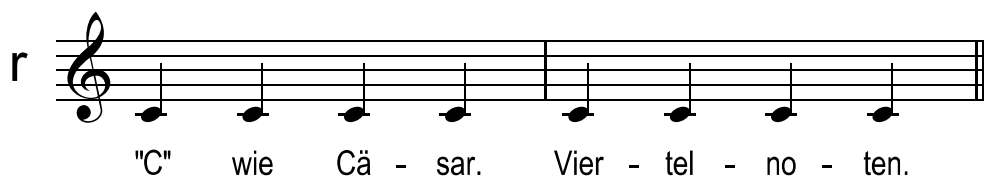


Affe

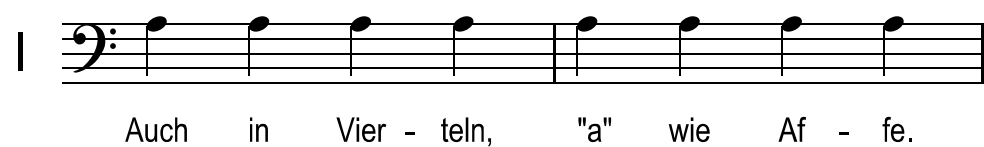


1 Cäsar

Viertelnote



2 Affenparade



3 Hallo Cäsar



Die Note e



Esel



8 Hallo Esel

Ganze Note 



11 Lang und kurz

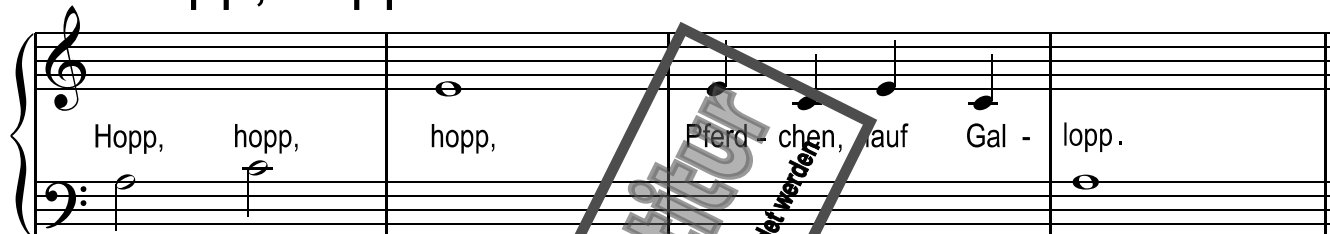
Dreiviertelnote 

12 Kleiner Tanz



Übungsstücke

1 Hopp, hopp

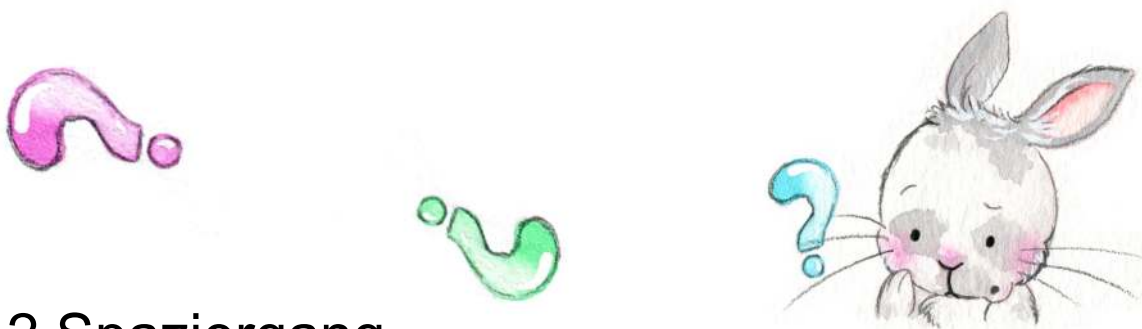


2 Ausruhen

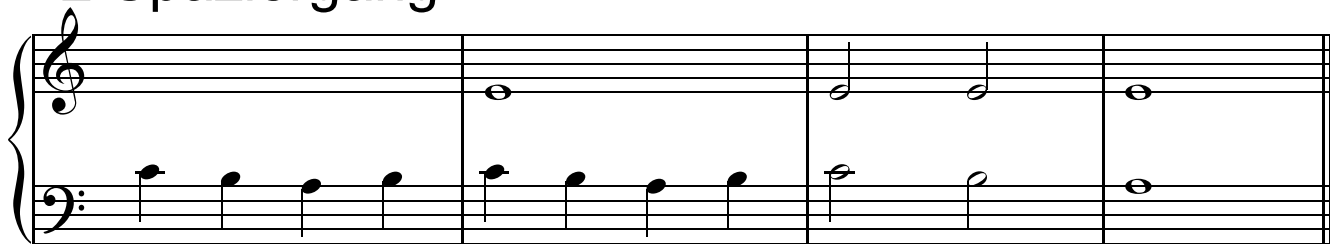


Übungsstücke

1 Rätsel



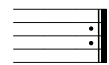
2 Spaziergang



3 Hasentraum



Wiederholungszeichen



Die Note d



Dachs



15 Frechdachs



Zähle, wie oft die neue Note d vorkommt.

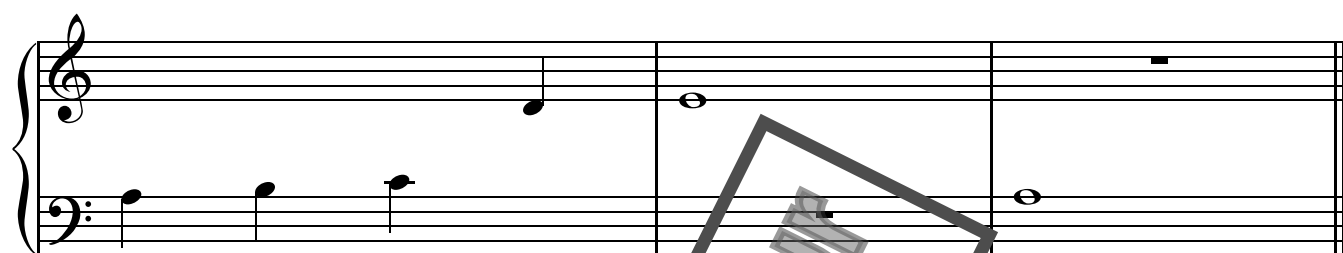
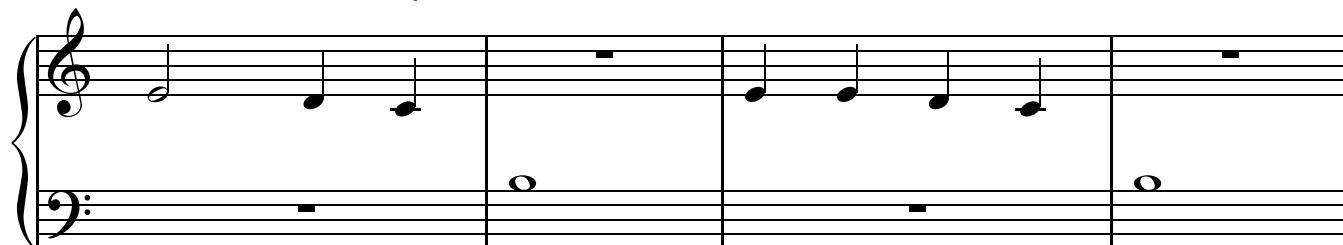


Primo

19 Tagtraum

eine Oktave höher spielen

Ganze Pause

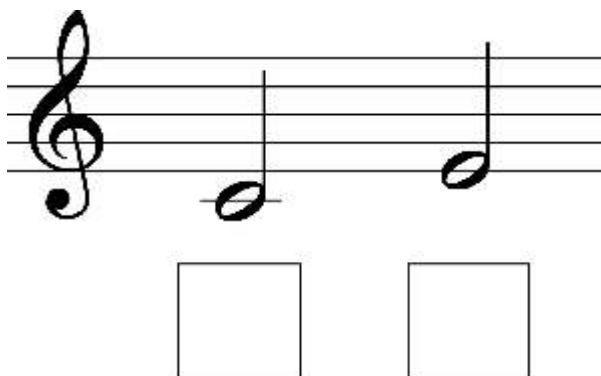


Secondo

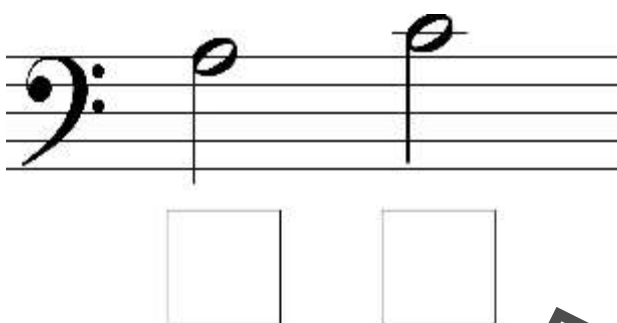
19 Tagtraum



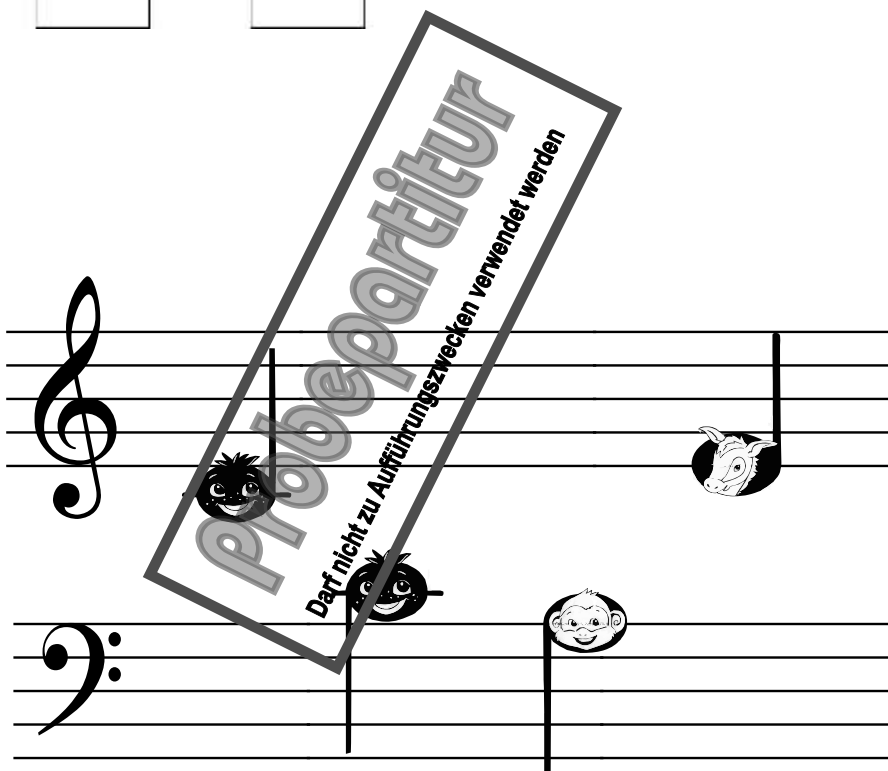
Wir wiederholen Töne



Das ist der Violinschlüssel



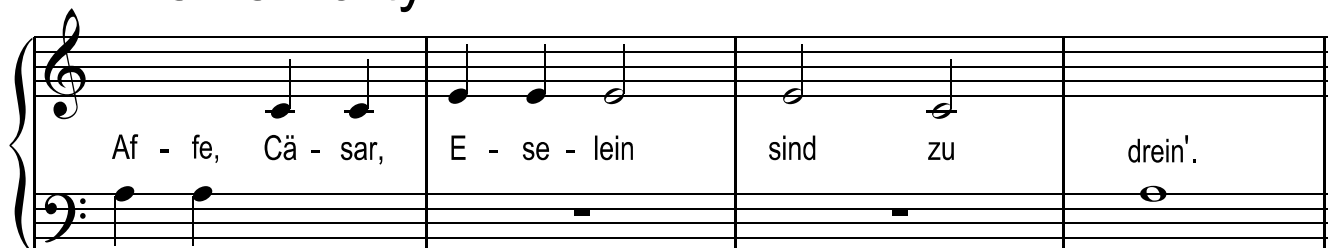
So sieht der Bassschlüssel aus



Übungsstücke

Die Noten c, a und e

1 Kleine Party



2 Lustiges Trio



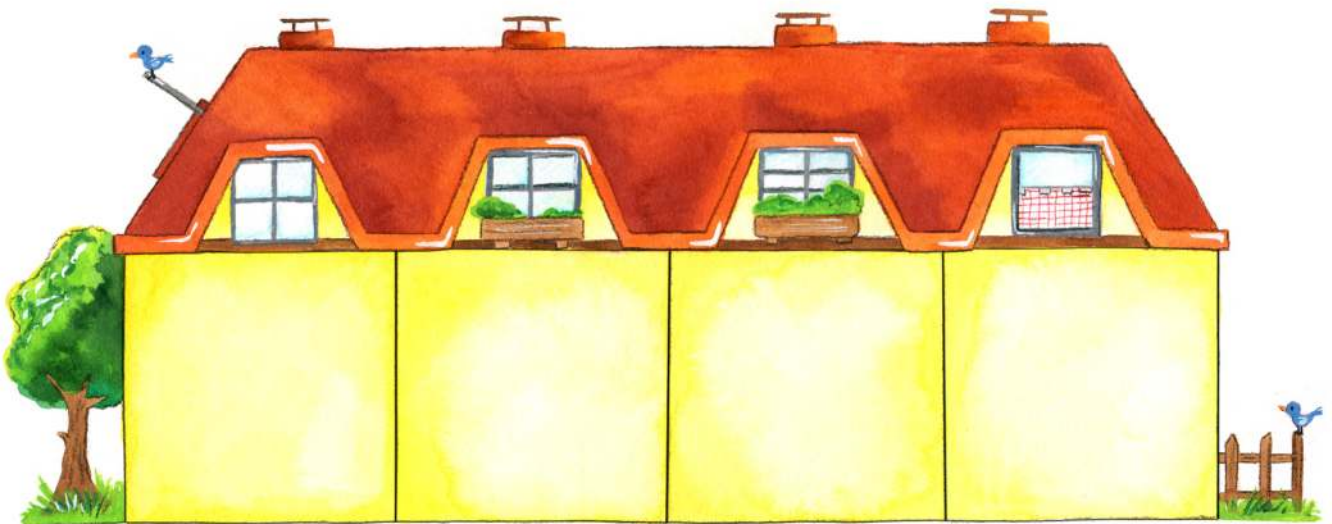
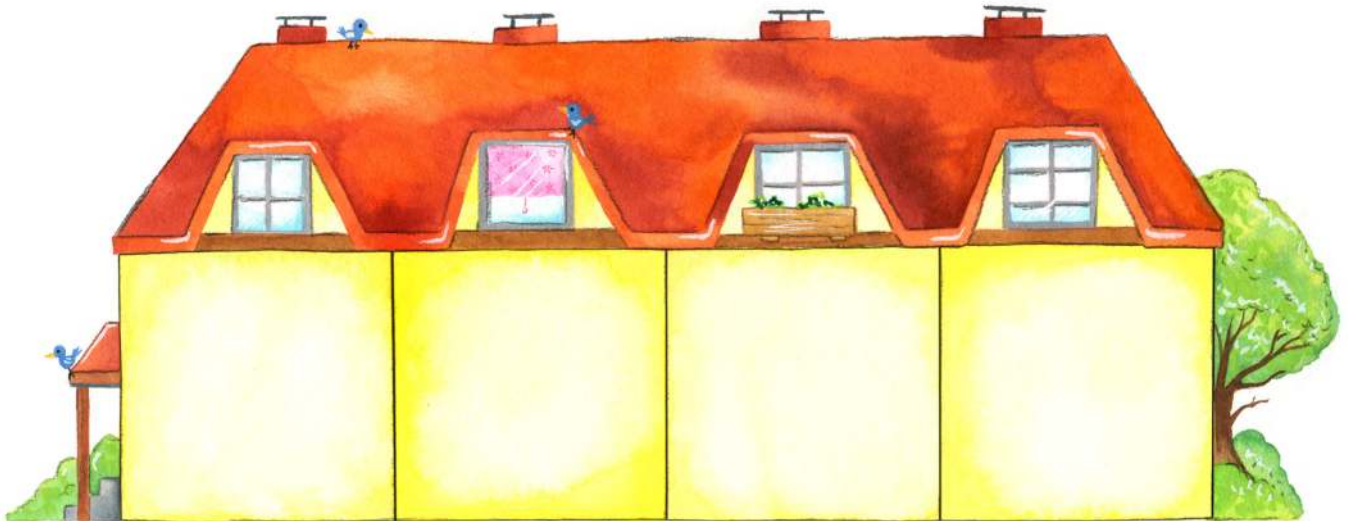
3 Galopp





Die Taktstraße

2/4 Takt



Zeichne in einen Takt - ein Haus -
zwei Viertelnoten ein.
Welche Note dauert zwei Schläge und
passt deshalb auch in einen 2/4 Takt?





3 Bruder Jakob



Bru - der Ja - kob, Bru - der Ja - kob, Schläfst du noch?
Frè - re Ja - ques, Frè - re Ja - ques, Dor - mez vous?

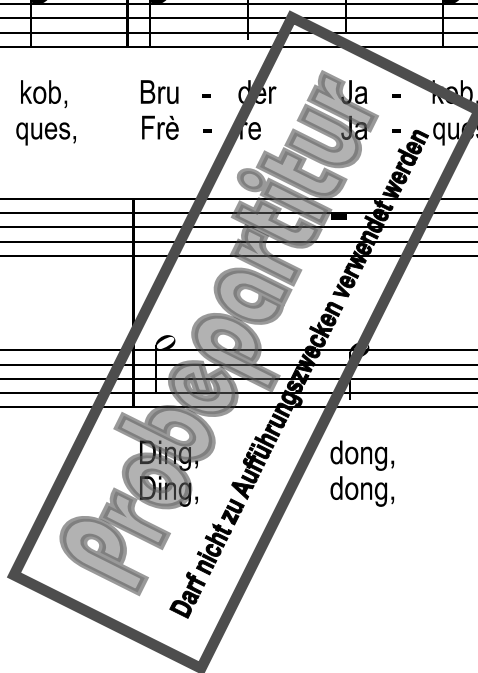


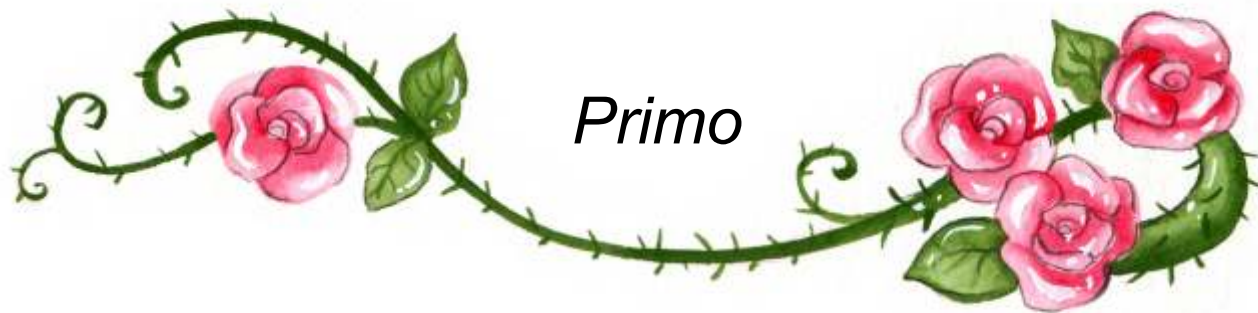
Schläfst du noch?
Dor - mez vous?

Ding,
Ding,

dong,
dong,

ding.
ding.





Primo

22 Dornröschen

Probepartitur
Darf nicht zu Aufführungszwecken verwendet werden

Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, schö - nes Kind, schö - nes Kind, Dorn - rös - chen war ein schö - nes Kind, ein schö - nes Kind.





29 Uhrenlied

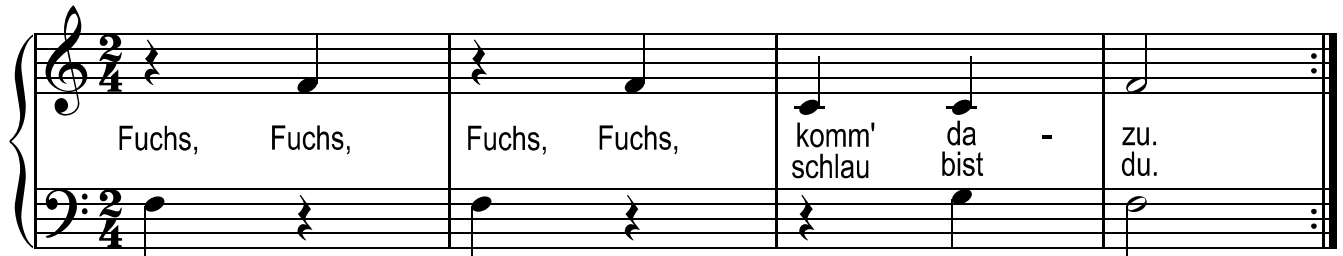
Achternote



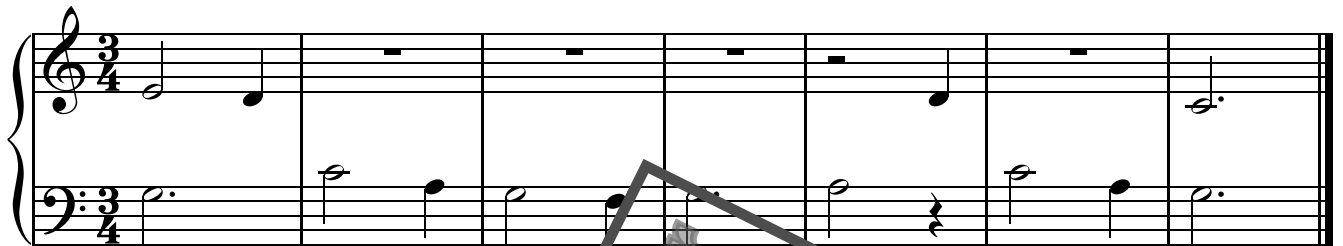
34 Grün, ja grün sind alle meine Kleider



39 Lauter Füchse



40 Einfach nur so



41 Erzählung



Notenrätsel



Probepartitur
Darf nicht zu Aufführungszwecken verwendet werden



8 Sur le pont d'Avignon

Da Capo al Fine



Fine



da Capo
al Fine



19 Vogelzwitschern



2b Lasst uns froh und munter sein

Lasst uns froh__ und__ mun - ter sein und uns recht__ von__

Her - zen freu'n. Lu - tig, lu - tig, tral - la - la - la - la.

Bald ist Ni - klaus - a - bend da. Bald ist Ni - klaus - a - bend da.

Probepartitur
Darf nicht zu Aufführungszwecken verwendet werden

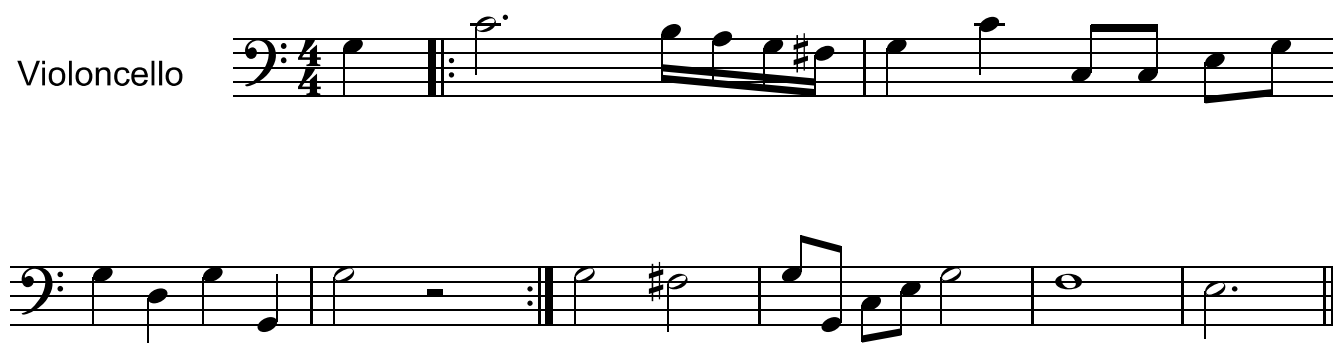


Begleite deine Freunde

Das Cello

Allegro

Violoncello

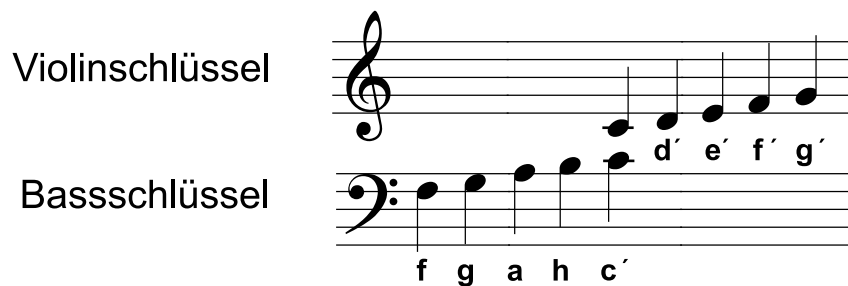
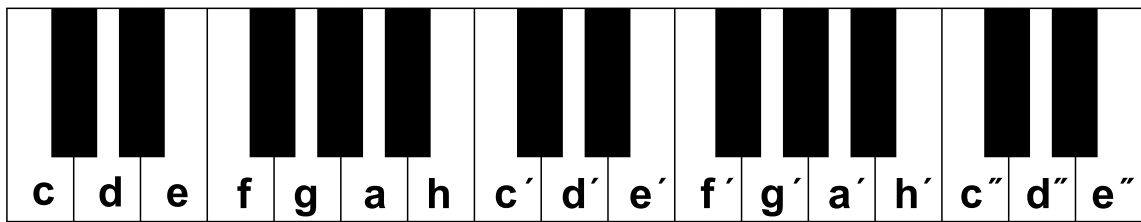


Allegro

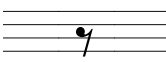
Klavier



Musiktheoretische Grundlagen in „Das Notenkarussell“

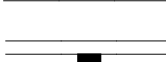


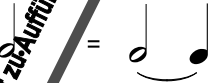
Noten- und Pausenwerte

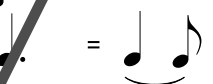
Achtelnote  Achtelpause 

Viertelnote  Viertelpause 

Halbe Note  Halbe Pause 

Ganze Note  Ganze Pause 

Dreiviertelnote  = 

Punktierte Viertelnote  = 

Punktierte Achtelnote & Sechzehntelnote  = 

Probepartitur
Darf nicht zu Auführungszwecken verwendet werden

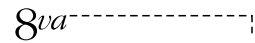
Haltebogen: Der Bindebogen unter/ über zwei gleichen Noten verbindet die beiden zu einem Ton.



Fermate: Die Fermate verlängert eine Note um mindestens die Hälfte ihrer eigentlichen Dauer.



Ottava: Spiele die Noten eine Oktave höher.



Da capo: „Vom Kopf“ Beginne das Stück von vorn.

Da capo al fine: Beginne das Stück von vorn und spiele bis zur Bezeichnung „fine“ (Ende).

Legato: Die Töne gebunden spielen.

Die Taste wird erst losgelassen, nachdem die Taste des folgenden Tons angeschlagen wurde.
Einen kurzen Moment sind zwei Tasten heruntergedrückt.



Staccato: Die Noten werden kurz gespielt.
Es entstehen kleinen Pausen zwischen den Tönen.



Lage der Hände

